

Frühlings-Alarm in Hechenwang

LT 14.22

Benefiz Quartett mit Akkordeon, Perkussion, Flöten und Violine spielt für Flüchtlingshilfe.

Hechenwang „Alarm!“ An die Waffen? Wohl eher nicht, in unserer (noch?) freien, demokratischen Welt. Oder vielleicht doch, wenn es sich dabei nicht um Waffen im landläufigen Sinn, sondern vielmehr um Waffen der Freiheit, des Lebensgefühls handelt – und das sind Musikinstrumente doch, oder? Der Inner Wheel Club Ammersee lud zu einem Benefizkonzert für Flüchtlinge in den Gasthof Sachsenhammer in Hechenwang – es spielte das Ensemble „Alarm“.

Das Quartett ist, wie Annette Rießner (Akkordeon) zu Beginn erläuterte, eine Wiedergeburt, das Refreshing eines Ensembles Alarm, das vor mehr als 15 Jahren freie Räume in Freiburg mit experimenteller Musik bespielte. Sie selbst ist die einzige noch übriggebliebene aus dieser Zeit, die anderen drei wurden aus der Landsberger Musikszene neu akquiriert. Und Silvia Berchtold (Blockflöte), Katharina Kraus (Violine) und Juri Jangl (Perkussion) zeigten gemeinsam mit Annette Rießner von Beginn an, was sie sich unter „Frühlingserwachen“ sowie begleitend dazu diversen an-

gekündigten Überraschungen vorstellen.

Da wurde „La Primavera“ aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ nicht einfach an das vorhandene Instrumentarium angepasst und interpretiert. Die Komposition war zerlegt, zusammengesetzt, von Vogelgezwitscher und weiteren Frühlingseräuschen begleitet. Zwischen die einzelnen Sätze hatten sich andere Kompositionen gedrängt. Die Musiker verteilten sich im Raum, kamen wieder auf der kleinen Bühne zusammen, bewegten sich nach draußen und schafften ein „Birkenbäumchen“ her.

Wasser, viel Wasser war eine Weile lang konzertbestimmend. Es plätscherte als Fluss durch den Raum, es strudelte, gurgelte – wie es einerseits entsprechende Kompositionen vorschrieben und was andererseits das Quartett dazuinszenierte. Zeitweise in völliger Dunkelheit konnte die Zuhörerschaft sich in einem Meer von Wasser gefangen fühlen. Ein Glück, dass ein „Vöglein“ von Edvard Grieg den Weg in eine kurze Pause wies.

Danach präsentierten sich die



Das Quartett „Alarm“ mit (von links) Annette Rießner, Katharina Kraus, Silvia Berchtold und Juri Jangl spielte ein frühlinghaftes Konzert.

Foto: Romi Löbhard

Musiker zunächst mit Solostücken, sangen anschließend ein bekanntes Frühlinglied. Vivaldi verabschiedete sich mit letzten Takten des Frühlingmotivs. Oder flüchtete er vor Astor Piazzolla und dessen „Primavera Partena“? Wohl eher nicht, wobei der Argentinier schon ein Schwergewicht in Sachen ungewöhnliche Tonfolgen ist. Natürlich

wurde eine Zugabe gefordert und gespielt und – ach ja – auch eine Spieluhr gab dank Juri Jangl, ihre eingespeicherten Töne frei.

Der Erlös des Abends geht, wie Anemone Rapp, die Präsidentin des Inner Wheel Clubs Ammersee sagte, an Organisationen, die sich vor Ort um ankommende Flüchtlinge kümmern. (löh)